

M.M. WARBURG & CO

SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

«Anlegern»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Christian Büttner

Telefon (040) 32 82-52 30

Telefax (040) 32 82-52 10

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 20. März 1998

MS "Palermo Senator" – Information der Fondsgeschäftsführung

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»,

wir möchten beigefügtes Schreiben der Geschäftsführung des Fonds Ihnen zur Information hinsichtlich der Entwicklung des Geschäftsjahrs 1998 übersenden.

Die in diesem Schreiben entwickelten Vorschläge sind mit uns in unserer Eigenschaft als Treuhänder abgestimmt. In der Wahrnehmung Ihrer Interessen als Mitgesellschafter führen wir mit der Fondsgeschäftsführung sowie dem Garanten konkrete Gespräche. Wir sind überzeugt davon, daß wir durch sinnvolle Maßnahmen der aktuellen Situation Rechnung tragen können. Da diese Gespräche noch nicht abgeschlossen sind, verstehen wir dieses Schreiben zunächst als einen Zwischenbericht für Sie. Wie werden Sie zeitnah über die Ergebnisse informieren.

Für Rückfragen stehen wir sowie die Geschäftsführung der Fonds KG unter der Telefonnummer 040/34 84 22 30 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und daher nicht unterschrieben.

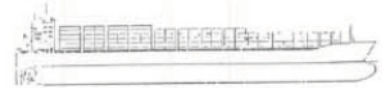
Anlage

Geschäftsführer: Christian Büttner, Dr. Bernd Eckardt - Handelsregister Hamburg Nr. B 57 523
Ferdinandstraße 67, 20095 Hamburg - Telefon (040) 32 82-52 30 - Telefax (040) 32 82-52 10
Konto: 314 552 M.M. Warburg Bank, Hamburg (BLZ 201 201 00)

EINGEGANGEN

20. MRZ. 1998

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH



MS PALERMO SENATOR

MS "Palermo Senator" Am Seehafen 1 18147 Rostock

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Geschäftsführung
Ferdinandstraße 67

20095 Hamburg

Am Seehafen 1
18147 Postack.
Tel 0381 458 4040
Fax 0381 458 4044

Hamburg, 20.03.1998
GS-GW/20pale

Sehr geehrte Herren,

wie Sie wissen, wurde das MS „Palermo Senator“ am 28.06.1996 von der Fondsgesellschaft übernommen und gleichzeitig in Bareboat-Charter an die DSR-Senator Lines GmbH (DSEN) gegeben. Es wird Ihnen bekannt sein, daß gegen deren finanzielle Schwierigkeiten in 1996/1997 mit der Übernahme der Mehrheit der Anteile seitens der koreanischen Transportgruppe Hanjin und mit einer Kapitalerhöhung in Höhe von DM 70 Mio. reagiert wurde.

Das Geschäftsjahr 1997 der Fondsgesellschaft hat sich planmäßig entwickelt. Der Jahresabschluß 1997 wurde von den Wirtschaftsprüfern uneingeschränkt bestätigt. Der Geschäftsbericht der Fondsgesellschaft wird Ihnen in Kürze zugehen.

Während die Charrerraten für 1997 in voller Höhe eingegangen sind, sind bedauerlicherweise in den ersten Monaten dieses Geschäftsjahres negative Abweichungen von der ursprünglichen Planung zu verzeichnen. Bislang hat DSEN lediglich die Charrerraten für den Monat Januar 1998 bezahlt und befindet sich somit mit vier im voraus zu zahlenden Halbmonatsraten in Höhe von insgesamt TDM 1.180 im Rückstand.

Ausgelöst ist dieser Zahlungsrückstand im wesentlichen durch die gegenwärtige Wirtschaftskrise in Asien. Hierdurch mußten die in den asiatischen Fahrgebieten tätigen großen Linienreeder Mengeneinbußen hinnehmen. Der daraus resultierende Konkurrenzdruck hat sich auch auf die Frachtraten ausgewirkt, die zum Teil merklich nachgegeben und die Reedereien vor erhebliche Probleme gestellt haben. Darüber hinaus ist der Restrukturierungsprozeß bei DSEN noch nicht völlig abgeschlossen, so daß auch dadurch zur Zeit erhebliche Mittel bei dem Zeitcharterer des MS „Palermo Senator“ gebunden sind und auch noch weiter gebunden sein werden.

Folge dieser schwierigen Situation bei der DSEN ist, daß sie hierdurch ihren Verpflichtungen gegenüber der Fondsgesellschaft gegenwärtig nicht

MS "Palermo Senator"
GmbH & Co. KG

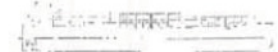
Commerzbank
Postack
BLZ 130 400 00
Kto 104 41 05

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR A 1177

Kompagnon:
Verwaltungsgesellschaft
MS "Palermo Senator" mbH

Handelsregister
Amtsgericht Postack
HR B 5621

Geschäftsführer:
Herbert Junel
Gerhard E. Schmitzner



MS PALERMO SENATOR

fristgerecht nachkommen kann. Wie Sie wissen, wird das MS „Palermo Senator“ von der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. bereedert. Die 100 %ige Tochtergesellschaft der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., die Reederei Hansescan GmbH, hat gegenüber dem Fonds erklärt, auf erstes Anfordern in den Chartervertrag mit DSEN einzutreten. Die Reederei F. Laeisz G.m.b.H. hat für Hansescan für den Fall des Eintritts eine Performance Garantie abgegeben.

Alle beteiligten Kreise sind intensiv damit befaßt, Lösungen für die Schwierigkeiten nicht nur bezüglich des MS „Palermo Senator“, sondern für alle im Marktsegment von DSEN beschäftigten Schiffe zu finden. In diesem Zusammenhang haben die Gesellschafter eine weitere Kapitalerhöhung für DSEN beschlossen. Wir erwarten, daß die Bemühungen der Beteiligten erfolgreich sein werden, da andernfalls erhebliche negative Auswirkungen auf einen wesentlichen Teil der weltweiten Containerschifffahrt und deren Umfeld zu befürchten wäre.

Vor dem Hintergrund des derzeitigen Marktes für Containerschiffe und des damit verbundenen Fehlens von Möglichkeiten einer langfristigen Alternativbeschäftigung, die mit der bestehenden 7-jährigen Bareboat-Charter vergleichbar wäre, hat die Gesellschaft bislang die verspäteten Zahlungen durch DSEN hinge-nommen, keine zusätzlichen Zinsforderungen gestellt und die Reederei Hansescan GmbH sowie die Reederei F. Laeisz G.m.b.H. nicht aus den Garantien in Anspruch genommen. Allerdings haben wir Hansescan und die Reederei F. Laeisz G.m.b.H. sowie DSEN wegen der fälligen Chartermieten vorsorglich aufgefordert, in Verhandlungen über die Gestellung weiterer werthaltiger Sicherheiten einzutreten, und zwar zusätzlich zu der Performance Garantie, damit jegliches Risiko für die Forderungen der Fondsgesellschaft ausgeschlossen wird.

Ange-sichts der gegenwärtigen Situation muß der im Sommer zu erbringenden Zins- und Tilgungsleistung absoluter Vorrang eingeräumt werden. Die für Ende März vorgesehene Auszahlung an die Gesellschaft muß daher zunächst verschoben werden. In diesem Zusammenhang ist auch auf die Bedingungen des Schiffshypothekendarlehens hinzuweisen, daß selbst Zahlungen an Gesellschafter - gleich welcher Art - nur zulässig sind, wenn keine die Liquiditätslage beeinträchtigenden Umstände vorliegen. Wir müssen davon ausgehen, daß bei Zahlungen aus der Inanspruchnahme des Garanten eine Zahlungsfreigabe durch die kreditgewährende Bank zur Zeit nicht zu erlangen wäre.

Seien Sie versichert, daß wir die gegenwärtige Entwicklung außer-ordentlich bedauern. Es steht außer Frage, daß wir stets im Interesse der Fondsgesellschaft handeln und bemüht sein werden, den insoweit besten Weg zu beschreiten.

Wir werden Sie über den weiteren Fortgang unterrichtet halten.

Mit freundlichen Grüßen

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Kernard E. Schmittner

/ppa. Martin Strothmann